

Reuiger Wasserdieb zahlt 300 Euro

Ein Kunde des Zweckverbandes Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg schickt Geld in einem anonymen Schreiben an die Wasserversorgung.

Von Angelika Munteanu

Eisenberg. Einen Brief mit 300 Euro hat der Zweckverband Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung Eisenberg (ZWE) erhalten. In dem Schreiben, das anonym ist und neben dem Geld noch eine Karte bedruckt mit Rosen, einem Bibelvers und der Aufschrift „Vergebung“ enthält, zeigt sich ein Trinkwasserdieb reuig.

Darin heißt es: „Bevor die Wasserwirtschaft die Leitungen erneuert hat, war es aufgrund sehr alter Rohrleitungsnetze möglich, Wasser an einer Stelle zu entnehmen, welches nicht von der Wasseruhr erfasst wurde.“ Der Absender wolle anonym bleiben, schreibt er, da er in einer Hausgemeinschaft lebe, in der nicht alle seine Reue teilen. Veranlasst gesehen habe sich der bekehrte Sünder zu seinem Schreiben und dem Umschlag mit dem Geld, da in er in den vergangenen Jahren zu Gott gefunden habe und deshalb seine begangenen Sünde erkannt habe.

Dem Zweckverband kann diese Reue nur Recht sein. Auf diese Weise kann der Leitungsverlust beim Trinkwasser zu Gunsten der Allgemeinheit finanziell etwas ausgeglichen werden. „Der Verband hatte im Vorjahr etwa elf Prozent Wasserverluste“, sagt Andreas Kratsch vom ZWE. Diese Verluste seien aber vor allem durch defekte Leitungen aufgetreten.